

Regensdorf droht der Abstieg in die 3. Liga

Von den sieben Rückrunden-Meisterschaftspartien hat der regionale Zweitligist Regensdorf erst eines gewonnen. Nachdem die Furttaler in der vergangenen Saison um den Aufstieg in die 2. Liga interregional gespielt haben, droht nun der Abstieg.

MARKUS WYSS

FUSSBALL. Die Tabelle in der Gruppe 1 der 2. Liga regional zeigt unmissverständlich: Regensdorf hat nur drei Punkte Vorsprung auf ZH-Affoltern, das in der Tabelle bezüglich Verlustpunkten den viertletzten Platz belegt. Mit grosser Wahrscheinlichkeit muss Ende Saison auch der schlechtere Viertletzte der Gruppe 1 oder der Gruppe 2 der regionalen 2. Liga des FVRZ absteigen, weil mit Gossau ZH, YF Juventus 2 und Kilchberg-Rüschlikon wohl drei statt zwei FVRZ-Vertreter aus der interregionalen 2. Liga in die regionale 2. Liga absteigen. In der Gruppe 1 der regionalen 2. Liga hat momentan ZH-Affoltern mit 22 Punkten aus 20 Partien am viertmeisten Verlustpunkte. In der Gruppe 2 sieht es momentan, sechs Runden vor Meisterschaftsschluss, ähnlich aus – dort hat Töss mit 18 Punkten aus 19 Partien am viertmeisten Verlustpunkte.

Vier Absteiger in Gruppe 1?

Das grosse Zittern ist in Regensdorf indes noch nicht ausgebrochen. «Von Abstiegskampf pur kann man bei uns im Moment nicht sprechen», sagt Vereinspräsident Martin Wanner. «Die Situation ist noch nicht bedrohlich», fügt der rechte Aussenläufer Dominique Stirnimann an. Die Furttaler stehen allerdings vor zwei schwierigen Partien. Heute Samstag um 17 Uhr gastiert mit Schwamendingen der Tabellendritte in Regensdorf. Eine Woche später reisen die Unterländer zu Tabellenführer Blue Stars, das sich im Kampf um den Aufstieg mit Affoltern am Albis ein Kopf-an-Kopf rennen lie-



Tor in Regensdorf – aber oft jubelt dabei der Gegner. Hier erzielt Claudio Antenen den 1:0-Siegtreffer für Affoltern am Albis. Die Regensdorfer Pascal Bonnemain (von rechts), Cyril Thrier, Adrian Shemsedini sowie Goalie Ramon Kübler sind enttäuscht. Bild: Leo Wyden

fert. Am Schluss treffen die Furttaler auf die momentan abstiegsgefährdeten Mändorf, Einsiedeln, ZH-Affoltern und Wollishofen – diese Partien könnten allesamt zu Zitterpartien werden.

Der Regensdorfer Filigrantechner Remo Riedener, der an guten Tagen seine Gegenspieler zu Statisten degradiert, sieht die Situation seines Teams indes nicht allzu negativ. «Wir dürfen nicht vergessen, dass wir viele Spiele mit nur einem Tor Unterschied verloren haben und wir in diesen Partien im Vergleich mit dem Gegner nicht abgefallen sind. Zudem fehlen uns seit Monaten mehrere Leistungsträger.» Auch bezüglich Zukunft glaubt Riedener, dass Regensdorf in der 2. Liga positive Akzente setzen

wird. «Unsere A-Junioren, die häufig einspringen mussten, haben ihre Sache gut gemacht, das verspricht einiges.» Der Offensivspieler äussert sich ebenso zur Gegenwart: «Wir werden alle in den verbleibenden sechs Saisonspielen 110 Prozent geben.»

Schwieriges Programm

Erste Schritte zur Besserung machen die Regensdorfer selber. Sie beurteilen ihre bisherigen Auftritte in dieser Saison selbstkritisch. «In der Offensive sind wir zu wenig kaltblütig. Zudem mangelt es uns derzeit am Selbstvertrauen, was mit dem fehlenden Wettkampfglück zusammenhängt», ergänzt Dominique Stirnimann. Trainer Marco Bolli, der wegen

der vielen verletzten Akteure oft auch mitspielt, fordert, dass sich sein Team stärker als Mannschaft präsentiert.

Optimistische Spieler

Marco Bolli besucht derzeit die zeitintensiven Kurse, um das A-Trainerdiplom zu erlangen. Deshalb konnte er bei Spielen und mehreren Trainings nicht dabei sein. Weil Bolli aber mit seinem Assistenten Gianluca Bortoluzzi gut harmoniert, sollte das nicht ins Gewicht fallen.

Die Regensdorfer gehen selbstbewusst in die schwierige Meisterschaftsschlussphase. Stirnimann sagt: «Mit der Zusage von Marco Bolli für eine weitere Saison in Regensdorf ist der Grundstein für eine gute Zukunft gelegt.»

Clown Dimitri tritt mit Familie auf

REGENSDORF. Im Programm der Famiglia Dimitri stehen erstmals drei Generationen gemeinsam auf der Bühne. Neben Nonno Clown Dimitri wirken seine Töchter Masha und Nina Dimitri sowie sein Enkel Samuel mit. Ergänzt wird das familiäre Quartett durch Ninas Bühnenpartnerin Silvana Gargiulo. Voller Übermut bietet die Famiglia Dimitri einen Mix von akrobatischen, clownesken und musikalischen Darbietungen und feinsinnigem Humor. Dimitri selbst bezeichnet seine Rolle im Familienstück bescheiden als «Pausenclown». Doch ist er es mit seiner Figur, die als roter Faden die einzelnen Nummern zu einem grossen Ganzen verbindet. Die Famiglia Dimitri tritt am Sonntag, 29. Mai, um 17 Uhr im Kongressaal des Regensdorfer Hotels Mövenpick auf. Tickets der 1. Kategorie 50 Franken für Vereinsmitglieder, sonst 60 Franken. Tickets der 2. Kategorie: 40 Franken für Vereinsmitglieder, sonst 50 Franken, für Kinder bis 16 Jahre 20 Franken. Kassenöffnung um 16 Uhr. Vorverkauf: Optik Ehrensperger, Watterstrasse 41, www.lebendigesregensdorf.ch. (e)



Dimitri kommt mit den Töchtern und dem Enkel nach Regensdorf. Bild: pd

Grillplausch

DÄNIKON. Der Dorfverein Bifang organisiert am Sonntag, 5. Juni, ab 11 Uhr einen Grillplausch für alle Dänikerinnen und Däniker. Der Anlass findet auf dem Spielplatz an der alten Landstrasse statt. Jeder nimmt sein Essen selbst mit. Der Dorfverein sorgt für Feuer und Sitzgelegenheiten. Auch der beliebte Schlangebrotteig wird nicht fehlen. Kalte und warme Getränke können zu günstigen Preisen gekauft werden. Für ein feines Kuchenbuffet nehmen die Organisatoren gerne Kuchen Spenden entgegen. Bei schlechtem Wetter wird der Grillplausch um eine Woche verschoben, das heisst, er findet am Sonntag, 12. Juni, statt. Auf der Vereins-Homepage werden Informationen über die Durchführung publiziert: www.dorfvereinbifang.clubdesk.com. (e)

Digital Art

REGENSDORF. Mit seinem künstlerischen Schaffen verbindet der Buchser Thomas Cigolla seine vielfältigen Interessen an Kunst, Design, Fotografie, Technik und Informatik. Die Ausstellung der Digital-Art-Bildern von Thomas Cigolla findet vom 29. Mai bis 25. August im GZ Roos in Regensdorf statt, die Vernissage ist am Sonntag, 29. Mai, von 14 bis 17 Uhr. (e)

Kinderflohmarkt

OTELFINGEN. Am 21. Mai von 9.30 bis 11.30 Uhr findet auf dem Gemeindehausplatz ein Kinderflohmarkt statt. Kinder können dort ihre alten Spielsachen verkaufen oder austauschen. Im Parterre des Gemeindehauses serviert das Samschtig-Kafi-Team Kaffee, Tee und Popf. Die Kafi-Einnahmen gehen an eine gemeinnützige Institution. (e)

Töpfern, Yoga und Englisch im GZ

Das Gemeinschaftszentrum Roos bietet diverse Kurse an, so auch Yoga, Englisch für Anfänger und ein Töpfern für Kinder.

REGENSDORF. Im Yogakurs vom Dienstag von 20.15 bis 21.15 Uhr hat es noch freie Plätze. Der Kurs dauert bis am 4. Oktober. Auf Anfrage kann man eine Schnupperstunde besuchen. Auch der Englischkurs für Anfänger hat noch freie Plätze. Er findet am Donnerstagabend von 18 bis 19.30 Uhr statt, dauert bis 29. September und kostet 330 Franken pro Semester.

An drei Samstagen, 18. Juni, 25. Juni und 9. Juli findet das Töpfern für Kinder statt. Von 9.30 bis 12 Uhr dürfen die Kinder mit Ton das erschaffen, was ihr Herz begehrt. Die Kurskosten betragen 75 Franken inklusive Material und Brennkosten. Das Töpferatelier im Gemeinschaftszentrum Roos ist jeweils am Mittwochabend von 18.30 bis 21 Uhr offen. Hier kann mit Ton experimentiert werden und eigene Ideen können mit der fachlichen Unterstützung von Regula Jucker umgesetzt werden. Es ist keine Anmeldung notwendig, man kann einfach vorbeikommen. Das Atelier ist jeweils am Mittwochabend geöffnet und während der Regensdorfer Schulferien geschlossen. Die Kosten pro Abend betragen 25 Franken, exklusiv Material- und Brennkosten.

Für Anmeldungen, Kursprogramm und Informationen zu den Kursen: www.gzroos.ch oder beim Sekretariat des GZ Roos, Roosstrasse 40, Regensdorf, Telefon 044 840 54 27. (e)



Der Gemischte Chor Otelfingen und der HeartKhor haben am Projekt «HofGesang» teilgenommen. Bild: Andreas Diethelm

Chöre beleben die Quartiere

Der Gemischte Chor Otelfingen hat sich mit dem HeartKhor aus Zürich zum Hofgesang getroffen. Der «HofGesang» soll die Quartiere beleben.

OTELFINGEN. Die zwei befreundeten Chöre Gemischter Chor Otelfingen und HeartKhor aus Zürich trafen sich am Abend des 11. Mai zum Singen im Hof «Im Eisernen Zeit» in Zürich. Die jungen Sängerinnen und Sänger des HeartKhor mit Dirigentin Lisa Appenzeller und der Gemischte Chor Otelfingen mit

Dirigent Matthias Kofmehl boten eine spannende musikalische Begegnung mit einer Palette fröhlicher und besinnlicher Lieder. Ein schöner, milder Abend trug das Seine zur fröhlichen Stimmung bei.

Der Zweck des «HofGesang», die Quartiere zu beleben, hat sich hier auf jeden Fall erfüllt. Die Freude am Singen in diesem lauschigen Hof war offensichtlich und auch von den zahlreichen Zuhörern spürbar. Gemeinsam Singen, einander zuhören, zusammen experimentieren – es hat allen riesig Spass gemacht. Dass der Abend noch draussen bei gemütlichem

Beisammensein mit einem kleinen Imbiss abgeschlossen werden konnte, war für die beiden Chöre das Tüpfelchen auf dem i.

Alle zwei Jahre findet das Projekt HofGesang (www.hofgesang.ch) statt, dieses Jahr vom 11. Mai bis 8. Juni. Es wird während dieser Zeit bestimmt noch manch interessante Darbietung zu hören sein in den Höfen von Zürich und es wird sich immer wieder zeigen: Singen wischt den Staub von der Seele (und von manchem sonst eher unbelebten Hof).

Gemischter Chor Otelfingen